

# Erfolgsgeschichte der Kreislaufwirtschaft im Landkreis St. Wendel

Die Regionalentwicklung als Schlüssel zu mehr  
Kreislaufwirtschaft

A large, abstract stone sculpture stands on a grassy hill. The sculpture is a tall, narrow, teardrop-shaped form with a textured surface and some faint markings. In the background, a dense forest of trees with autumn foliage in shades of orange, red, and yellow covers a hillside under a blue sky with light clouds.

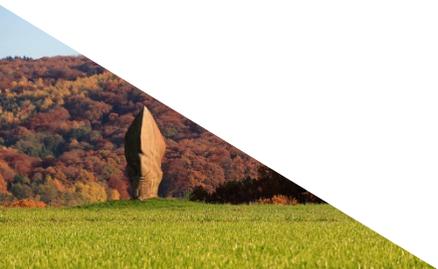
**UDO RECKENWALD**

Landrat im Landkreis St. Wendel

# Erfolgsgeschichte der Kreislaufwirtschaft im Landkreis St. Wendel

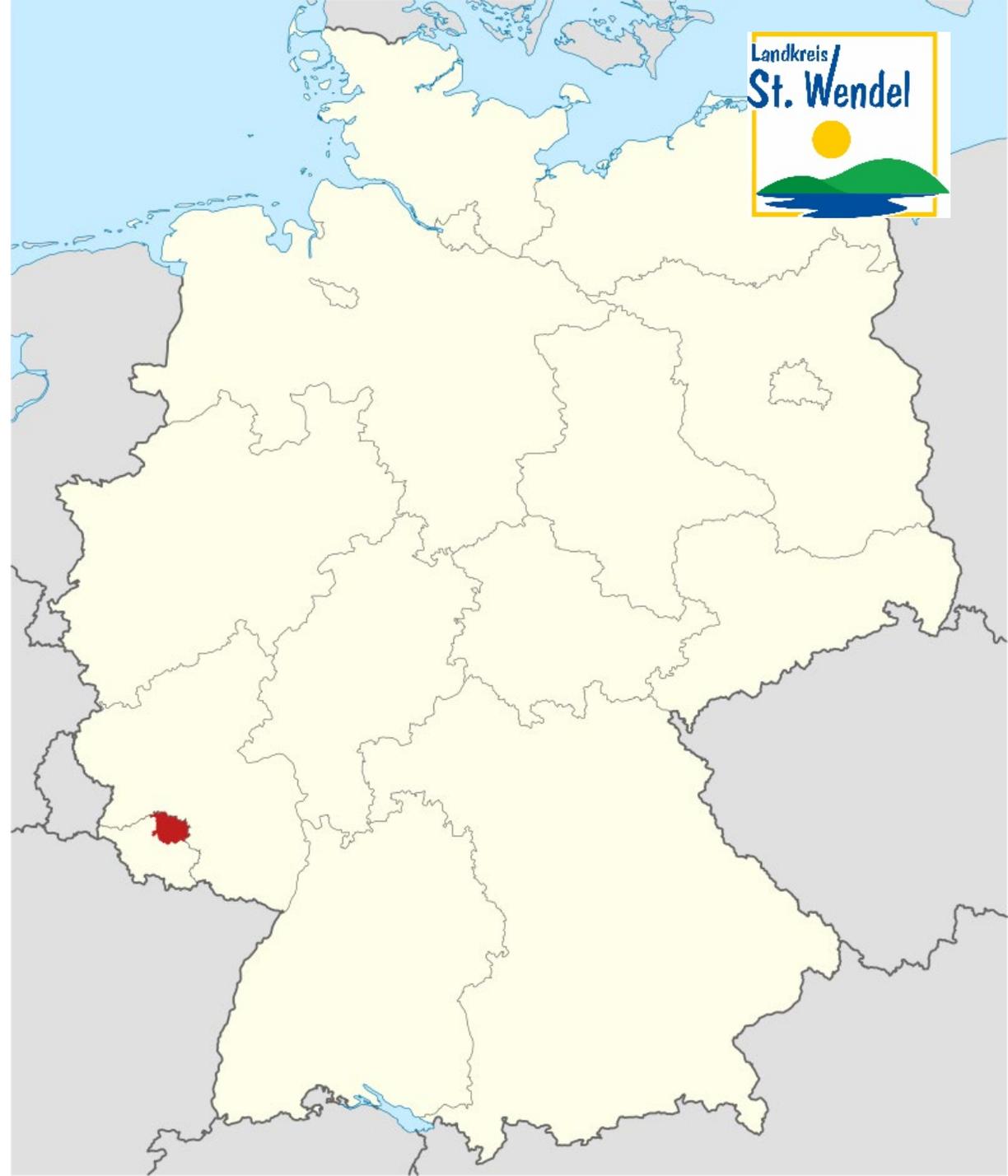


- Vorstellung Landkreis St. Wendel
- Genese der Regionalentwicklung im Sankt Wendeler Land
- Aufbau und Struktur des Netzwerkes, Praxisbeispiele
- Thesen zur Regionalentwicklung



# Der Landkreis St. Wendel

- ländliche Region im nördlichen Saarland
- rund 88.000 Einwohner
- 476,12 km<sup>2</sup> groß
  - 18.000 ha Wald
  - 16.454 ha Landwirtschaft
  - 13.166 ha Siedlung, Verkehr, etc.
- Tourismusregion: > 1 Mio. Übernachtungen
- 3,0 % Arbeitslosenquote



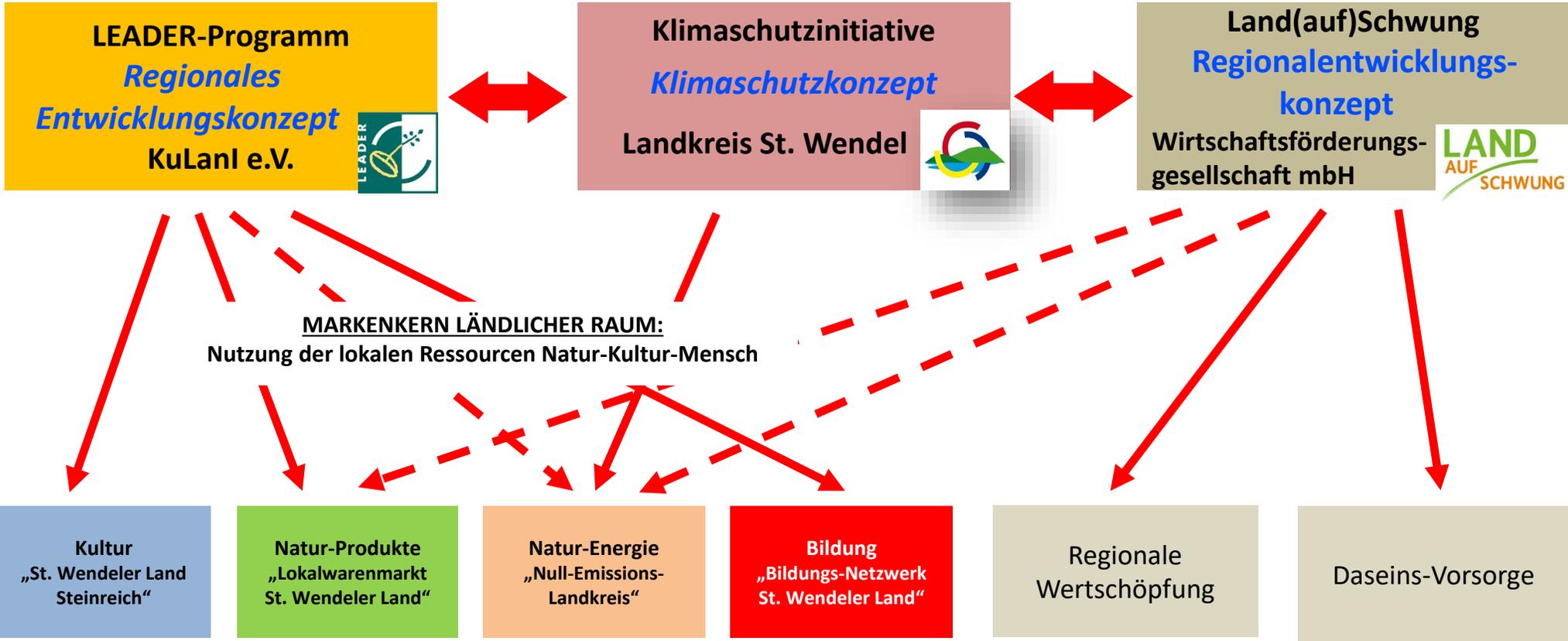
# Genese der Regionalentwicklung im Sankt Wendeler Land (SWL)

- **KulturLandschaftsinitiative St. Wendeler Land e.V. (KuLanl) seit 1994**
  - LEADER Aktionsgruppe seit 2003, seither in drei Förderperioden im europäischen LEADER-Programm mit einem weiterentwickelten „Regionalen Entwicklungskonzept“ (REK)
- **Klimaschutzinitiative „Null-Emission Landkreis St. Wendel“ seit 2010**
  - Klimaschutzkonzept (erstellt vom IfaS), umfangreiche Strukturen mit Energieprojektgesellschaft SWL mbH und Zukunfts-Energie-Netzwerk SWL e.V. seit 2012 und Klimaschutzmanager seit 2013
- **Bundesmodellvorhaben Land(auf)Schwung 2015 bis 201**
  - Regionalentwicklungskonzept mit Schwerpunkt Daseinsvorsorge



# Aufbau und Struktur des Netzwerkes

## Abgestimmte Konzepte



# Beispiel Klimaschutzinitiative

Start 2010

- Kooperation mit allen Gemeinden
- Aufbau einer eigenen Organisationsstruktur
- Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanager
- ...

Ziele und Strategie:

## **Klimaschutz**

durch eine dezentral ausgerichtete Energiewende

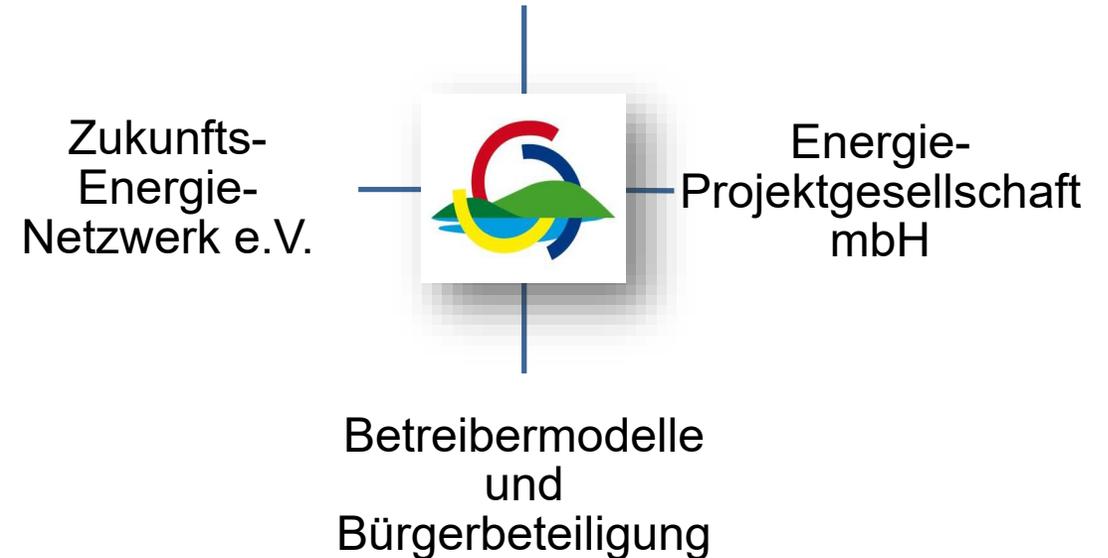
## **Regionale Wertschöpfung**

durch einen „Ländlicher Energiemix“ mit mehr Energieeffizienz und -suffizienz

## **Regionale Identität**

durch besondere Berücksichtigung von Akzeptanz und Teilhabe durch die örtliche Bevölkerung

Lenkungsgruppe/ Beirat



**Im Mittelpunkt steht die intensive Zusammenarbeit und Vernetzung zahlreicher Akteure aus verschiedenen Bereichen**

# Beispiel Klimaschutzinitiative



Ein CO<sub>2</sub>-neutraler »ländlicher Energie-Mix« aus Windenergie, Holzbrennstoffen, Biomasse und Solarenergie wird im Landkreis produziert und steigert so die Einnahmen in der Region.



Energieträger mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoß werden immer teurer importiert. Das bedeutet: steigende Ausgaben im Landkreis und kein Beitrag zum Klimaschutz.



# Projektbeispiel Klimaschutzinitiative

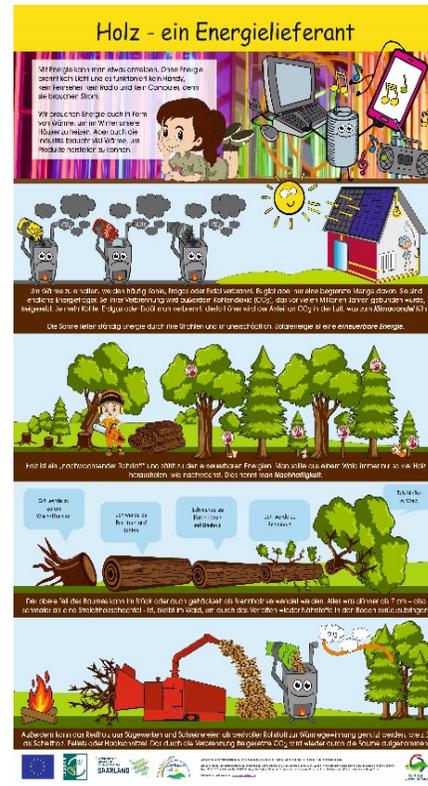
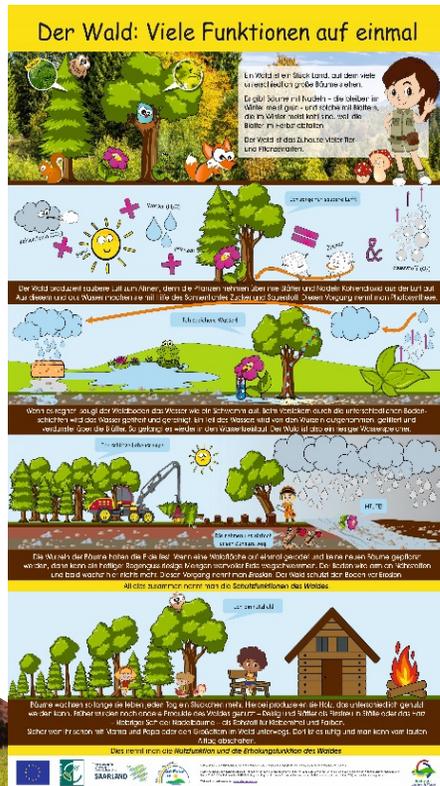
## Windpark Leißberg in der Gemeinde Oberthal

- Steckbrief: 4 Anlagen (zusammen 12 MW), Investitionskosten ca. 21 Mio. €, Stromertrag: ca. 25.000 MWh/a, Inbetriebnahme Ende 2013
- Gesellschafterstruktur der Windpark Oberthal GmbH
  - VSE AG: 35%
  - Wasser- und Energieversorgung Kreis St. Wendel GmbH (WVW): 25%
  - Gemeinde Oberthal: 20%
  - Bürgerenergiegenossenschaft St. Wendeler Land eG: 4,9%
  - Windpark Oberthal Beteiligungs-GmbH: 15,1% (Beteiligungsmöglichkeit der umliegenden Gemeinden)
- Sitz der der Gesellschaft in Obertal – Gewerbesteuereinnahmen
- Errichtung teilweise auf Gemeindeflächen – Pachteinahmen



# Projektbeispiel Klimaschutzinitiative

- Einbau von Hackschnitzelheizungen in drei Schulen des Landkreises
- Unterstützung der örtlichen Landwirtschaft bei der Etablierung von Kurzumtriebsplantagen (KUP) zur nachhaltigen Brennstoffherzeugung
- Zusammenarbeit mit dem saarländischen Wirtschaftsministerium bei der Gestaltung der KUP-Förderkriterien des Saarlandes
- Begleitende Pressearbeit und Bildungsarbeit in den Schulen



# Projektbeispiel Klimaschutzinitiative



Projekt zur Etablierung der Biomassepflanze **Durchwachsene Silphie**, als Alternative zum Mais in Biogasanlagen und als Viehfutter, im Rahmen des Bundesmodellprojekt Land(auf)Schwung.

- Elf teilnehmende Landwirte, darunter alle vier Biogasanlagenbetreiber im Landkreis, mit zusammen rund 69 ha Anbaufläche im Landkreis St. Wendel
- Zukunfts-Energie-Netzwerk SWL e.V. als Antragsteller und Abwicklungspartner

**LAND**  
**AUF**  
**SCHWUNG**



# Thesen zur Regionalentwicklung

- **Regionalentwicklung braucht Zeit**
- **Regionalentwicklung braucht Geld**
- **Regionalentwicklung braucht abgestimmte Konzepte**
- **Regionalentwicklung braucht engagierte Menschen**
- **Regionalentwicklung braucht funktionierende Netzwerke**
- **Regionalentwicklung braucht die Zusammenarbeit verschiedener Ebenen**
- **Regionalentwicklung braucht Kontinuität**



Vielen Dank für ihre  
Aufmerksamkeit

